

# ZB MED ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 24. Juli 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 59/60

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

### Fremdenhass? Nein danke!

„Wir behandeln alle gleich gut“ verspricht ein Plakat, das jetzt viele Ärzte im Wartezimmer aushängen ▶ 2

## TÄGLICHE PRAXIS

### Fersensporn unter Beschuss

Kollege Bär schwört auf Lithotripsie plus Einlagen. Dieses Rezept gibt dem Sporn in 85 Prozent der Fälle die Sporen ▶ 12

## PRAXIS & WIRTSCHAFT

### Umschulden spart Zinsen

Zahlen Sie für Ihre Kredite nicht mehr Zinsen als nötig. Umfinanzieren hilft monatlich mehrere Hunderter sparen ▶ 15



## Ärzte auf dem Siegereppchen: Ihr Prestige ist nicht zu toppen!

ALLENSBACH (rb) – Predigen ist Silber, Heilen ist Gold: Mit großem Abstand vor den Geistlichen liegen Deutschlands Ärzte auf Platz 1 der Liste hoch geachteter Berufe. Hochschullehrer erringen Bronze.

2054 Bundesbürger hatte das Institut für Demoskopie Allensbach danach befragt, welche fünf Berufe die meiste Achtung genießen. Die Ärzte erhielten satte 74 Prozent der Stimmen. Allerdings hat der weiße Kittel etwas Grauschleier angesetzt: 1995 hatten noch 81 Prozent der Befragten für die Mediziner votiert.

Ansonsten geht's zu wie im richtigen Leben: Nach dem Doktor kommt der Pfarrer. Immerhin 38 Prozent der Bürger erblicken in Geistlichen ausgesprochene Respektspersonen – Platz zwei der Image-Wertung geht an die Theologen. Weltliche Lehrer haben's schwerer: Mit 33 Prozent liegen die Uni-Professoren auf Rang 3.



**VIOXX®**  
(Rofecoxib, MSD)

## St. Nimmerleins EBM

BERLIN/KÖLN (rb) – Der neue Einheitliche Bewertungsmaßstab „EBM 2000 Plus“ hat einen altbekannten Schutzpatron: St. Nimmerlein. Jahr um Jahr verschiebt sich der fürs Inkrafttreten frühestmögliche Termin. Nach der jüngsten Sitzung des zuständigen Arbeitsausschusses steht fest: Vor dem Jahr 2004 wird es nichts mit der Einführung. Denn die Testphase beginnt wohl erst im Juli 2002 ▶ 3

# Wer zu schnell arbeitet, stolpert in die Plausi-Falle